

GEMEINDE

Dezember '21

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Große Pläne mit der Fahlburg

**Überblick über
laufende und abge-
schlossene Projekte**

Seite 6 - 7

**News zu
Straßennamen
und Hausnummern**

Seite 11 - 14

**Winterdienst:
Infos zu den
Prioritäten**

Seite 16 - 17

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Mit großen Schritten neigt sich das Jahr 2021 dem Ende zu. Wir befinden uns in einer Zeit, in der man gerne Rückschau hält, und mit hoffnungsvollen Blicken und guten Vorsätzen nach vorne blickt.

In diesem Jahr konnten wir wieder vieles erreichen! Auf fast allen Ebenen der „Grundversorgung“ haben wir fleißig gearbeitet: Im Bereich der Trinkwasserversorgung konnten wir ein wichtiges Projekt abschließen, wir bauen in drei Fraktionen an Hauptsammlern für die Klärung des Abwassers, haben den Planungswettbewerb für den Neubau des Kindergartens abgeschlossen und betreiben nun ein volles Jahr unseren neuen Wertstoffhof.

Neben der „Versorgung“ ist es Aufgabe der Verwaltung, das Leben in der Gemeinde zu ordnen. Wir bemühen uns, Regelungen zum Wohl der Allgemeinheit zu treffen und dabei immer abzuwägen, was dem Einzelnen zugestanden werden kann. Ziel unserer Bestrebungen ist immer ein gut funktionierendes und friedliches Miteinander. Gerade die Krisensituation rund um Covid hat



Foto: Florian Meir

uns aufgezeigt, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit nur durch gegenseitige Rücksichtnahme bewältigt werden können. Das gilt in nicht minderer Weise für den Klimaschutz. Zusammen mit der Bezirksgemeinschaft führen wir das Projekt Klimagemeinde weiter und werden nun im Klimateam konkrete Maßnahmen definieren, um unseren Kindern und Enkeln unsere Heimat lebenswert weitergeben zu können.

Bedeutend und ein unverwechselbares Kennzeichen unserer Heimat sind die Schlösser, Burgen und Ansitze. Die Führung und der Erhalt dieser Wahrzeichen sind aufwendig und nur mit Leidenschaft und viel Freude möglich. Im heurigen Jahr wurden besonders viele Sanierungsarbeiten an historischen Bauwerken umgesetzt. Gratulieren möchte ich der Athesia Druck GmbH zum Erwerb der Fahlburg. Dass historische Gebäude, die unsere Geschichte erzählen, erhalten und auch zugänglich bleiben, dafür sind wir sehr dankbar.

Mit großem Dank wende ich mich auch an meinen Ausschuss, den Rat und an die Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung. Sie haben die vielen Neuerungen mit Bravour umgesetzt, zeigen Einsatz und arbeiten motiviert für unser aller Wohl.

Als Bürgermeister wünsche ich euch im Namen des Gemeindeteams ein friedliches Weihnachtsfest sowie Erfolg, Glück und Gesundheit für 2022.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

ZUM NACHDENKEN

Dein eigenes Glück

Eine Lehrerin brachte einmal Luftballons zur Schule und forderte alle Schüler auf, sie aufzupusten und ihren Namen auf den Luftballon zu schreiben. Nachdem die Kinder ihre Luftballons in den großen Flur geworfen hatten, ging die Lehrerin durch den Flur und mischte alle Ballons. Die Kinder hatten fünf Minuten Zeit, um den Ballon mit ihrem Namen zu finden.

Aber obwohl sie hektisch suchten, fand niemand seinen eigenen Ballon. Dann forderte die Lehrerin sie auf, den Ballon in ihrer Nähe zu nehmen und ihn dem Kind zu geben, dessen Name darauf stand. In weniger als zwei Minuten hielt jedes seinen eigenen Ballon in den Händen und die Lehrerin sagte zu den Kindern: Diese Luftballons sind wie das Glück, wir werden es

nicht finden, wenn wir nur nach unserem eigenen suchen. Aber wenn wir uns um das Glück eines anderen kümmern, wird es uns letztlich helfen, unser eigenes zu finden.

Ralf Wozniak

(Quelle: <https://www.radio2000.it/category/podcast/geschichten-aus-berlin/>)

Michl Ebner: „Haben die Fahlburg mit Überzeugung erworben“

Nach dem Verzicht auf das Vorkaufsrecht seitens des Landes und der Gemeinde hat die Athesia Druck GmbH im Herbst 2021 die Fahlburg von Jakob Graf Brandis erworben. Wie es mit diesem besonderen Renaissanceschloss weitergeht, wann es saniert wird und wie es die neue Besitzerin nutzen will, darüber spricht Michl Ebner, der Direktor der Athesia-Gruppe.

Gemeindeinfo: Herr Ebner, warum hat die Athesia Druck GmbH die Fahlburg in Prissian erworben? Spielte bei der Entscheidung auch die Nähe zum Geburts- und zum Heimathaus von Kanonikus Michael Gamper eine Rolle?

Michl Ebner: Mehrere Gründe haben uns dazu bewogen, die Fahlburg zu erwerben, auch der Umstand, dass das Geburtshaus von Kanonikus Michael Gamper keine 100 Meter entfernt steht.

Wird das Renaissanceschloss auch in Zukunft für Feiern, Hochzeiten und andere Veranstaltungen



Michl Ebner

gen offenstehen, so wie in der Vergangenheit?

Wir haben die Fahlburg mit der Überzeugung erworben, sie in geeigneter Form den Südtirolerinnen und Südtirolern und den vielen Gästen aus dem In- und Ausland zugänglich zu machen und damit auch einen Mehrwert für Prissian, für Tisens und für das Land Südtirol zu schaffen.

Wie will die Athesia-Gruppe in Zukunft die Fahlburg nutzen?

Wird die Idee, darin ein Museum unterzubringen, weiterverfolgt, auch wenn das Land dieses Vorhaben nicht unterstützen sollte?

Die Fahlburg bietet aufgrund ihrer stattlichen Größe verschiedenste Möglichkeiten einer Nutzung. Es wird auch die Idee, ein Museum bzw. eine Begegnungsstätte einzurichten, weiterverfolgt. In Absprache mit dem Land Südtirol wollen wir eine gemeinsame Lösung finden. Die Themen, die wir aufgreifen wollen, sind von einer bestimmten Sensibilität, weshalb die öffentliche Mitwirkung bei der Ausgestaltung wünschenswert wäre. Wir halten aber auch Kontakt zu vielen weiteren Partnern im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.

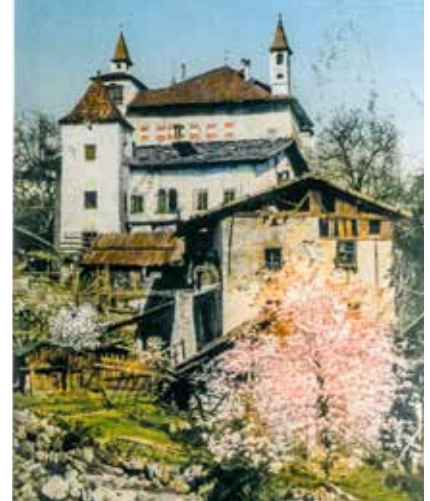
Um welches Thema soll es im Museum gehen? Würde das gesamte Schloss dafür genutzt?

Der Themenbogen für die museale Einrichtung spannt sich ausgehend von der Option über die Vertreibung bis hin zur Migration vom Ersten Weltkrieg bis heute. Themen, die



Drohnenaufnahmen: Florian Mair

Die Fahlburg in Prissian aus der Luft.



Historische Aufnahmen von Schloss Fahlburg in Prissian.

durchaus als geschichtlich betrachtet werden können, aber gleichzeitig von absoluter Aktualität sind.

Wann sollte dieses Museum eröffnet werden? Wäre es als Ganzjahresattraktion geplant oder nur in der touristischen Saison?

Wann das Museum eröffnet wird, kann derzeit noch nicht gesagt werden, aber die Gespräche und Planung laufen auf Hochtouren. Wie in den allermeisten Museen in Südtirol ist eine Öffnung von Ostern bis November realistisch.

Innen und vor allem außen befindet sich die Fahlburg in einem eher schlechten Zustand: Wann wird die Athesia Druck GmbH mit den Renovierungsarbeiten

beginnen? Wie lange dürften diese andauern?

Wir planen die denkmalpflegerischen Sanierungsarbeiten Ende 2022/ Anfang 2023 über die Bühne zu bringen. Bei guter Vorbereitung dürften diese weniger als ein knappes Jahr in Anspruch nehmen.

Wo wird bei den Sanierungsarbeiten zuallererst angesetzt?

Es wäre unzweckmäßig und unangenehm, Bauarbeiten bei laufendem Betrieb zu machen, weshalb wir die Sanierung als komplettes Projekt planen und realisieren werden.

Was beeindruckt Sie an der Fahlburg, die ja bekanntlich zu den schönsten Renaissanceschlössern im Land gehört?

Korrekt, die Fahlburg ist eines der schönsten Renaissanceschlösser in Südtirol. Mit der Fahlburg ergibt sich für die Athesia die Möglichkeit, einen Beitrag für die Allgemeinheit zu leisten und die Burg, wie im Übrigen auch von ihren Vorbesitzern, der Familie Graf Jakob Brandis gewünscht, in hiesigen Händen zu belassen.

Letzte Frage: Es kursiert das Gerücht, dass Sie künftig im Schloss wohnen werden. Stimmt das?

Mein dichtgedrängter Terminkalender lässt dies wahrscheinlich nicht zu, wenngleich die Idee durchaus reizvoll wäre.

Danke für das Interview!

Interview: Florian Mair



Oswald von Wolkenstein wurde vor 600 Jahren in der Vall gefangen gehalten.



Die Fahlburg in Prissian gehört zweifelsohne zu den schönsten historischen Gebäuden im Burggrafenamt und darüber hinaus.

Andrea Windegger über ihre Eindrücke zur Gebietserhebung

Als beauftragte Zählerin war Andrea Windegger einige Wochen unterwegs, um mit den Bürgern die Fragebögen zur Gebietserhebung auszufüllen. Im Interview geht sie auf ihre gewonnenen Erfahrungen ein.

Gemeindeinfo: Wie wurden Sie in den Haushalten empfangen?

Andrea Windegger: Ich hatte das große Glück, dass die allermeisten Haushalte mich sehr wohlwollend empfangen und auf die Fragen mit maximaler Sorgfalt geantwortet haben. Dafür möchte ich mich auch bei allen herzlich bedanken. Es ist in dieser Zeit nicht selbstverständlich, dass man coronabedingt hinter jede Haustür gelassen wird, aber es war schön zu sehen, wie höflich ich empfangen worden bin.

Worin lag die größte Herausforderung?

Die größte Herausforderung für uns Zähler waren die Terminvereinbarung mit den einzelnen Haushalten oder bestimmte Personen anzutreffen. Für die Haushalte war es auch teilweise schwierig, einen passenden Termin zu finden, da wir die Umfragen in einer eher ungünstigen Zeit durchführen mussten, da der Zeitraum der Befragung genau in die Erntezeit fiel.

Ist die gewählte Methode Ihrer Ansicht nach angemessen für die verfolgten Ziele gewesen?

Sicher war eine häufige Feststellung der zu befragenden Haushalte, dass viele der Informationen und Daten, die wir abgefragt haben, bereits ir-

gendwo aufscheinen. Aber natürlich gab es in diesem Zusammenhang auch Fragen, die nur persönlich beantwortet werden konnten. Da diese Daten auf europäischer Ebene verglichen werden sollen, kann ich diese Art der Erhebung nachvollziehen.

Welche Erfahrungen nehmen Sie aus dieser wichtigen Tätigkeit mit?

Es waren viele schöne Begegnungen mit vielen netten Menschen dabei, die alle sehr pflichtbewusst und offen ihren Beitrag geleistet haben. Und es war ein Vorteil, dass man im Dorf die allermeisten Personen kennt.

Interview: Margareth Runer

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2022, die Anfang März erscheinen wird, ist am 1. Februar. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG:** Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94
 Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner
 Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer, Karl Holzner und Florian Mair
 Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
 Rathaus 80
 39010 Tisens
 Tel. 0473 920922
 Fax 0473 920954
www.gemeinde.tisens.bz.it

Überblick über laufende und abgeschlossene Projekte

So wie in jeder Ausgabe der „Gemeindeinfo“ gibt Bürgermeister Christoph Matscher auch diesmal einen Überblick über verschiedene Arbeiten in der Gemeinde:

Arbeiten im Gang

Energieeffizienzmaßnahmen – Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Die Firma MAFA GmbH aus Bozen hat mit den Arbeiten zur Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie in Prissian begonnen. Für einen Nettobetrag von 78.096,50 Euro werden Masten und Leuchtmittel ersetzt. Damit wird für Energieeinsparung gesorgt. Die Finanzierung erfolgt mit Geldern des Staates.

Kanalisationen Grissian – Gfrill – Naraun

Die Zuschlagsempfänger haben mit den Arbeiten zur Realisierung der Hauptstränge begonnen. In Gfrill arbeitet die Firma Kaufmann Tiefbau GmbH aus Welschnofen an der Realisierung der Hauptkanalisation mit einer Länge von 1,7 Kilometern. In Zusammenarbeit mit dem Geologen Konrad Messner ist

die Gemeindeverwaltung bestrebt, auf dem letzten Trassenabschnitt die Verlegung der Leitung unter die Erde zu erreichen (projektiert und genehmigt ist eine oberirdische Leitungsführung über das Baumanntal). In Grissian arbeitet die Firma Misconel GmbH aus Cavalese an der Verlegung des 2,7 Kilometer langen Hauptstranges. Ebenso wird ein Glasfaserleerrohr vorgesehen, um Eingriffe in naher Zukunft in diese Zufahrtsstraße nach Grissian zu vermeiden. In Naraun hat die Firma Tiefbau und Transport GmbH mit der Verlegung der Kanalisationsleitung unterhalb der Gampenpassstraße begonnen. Die Querung der SS 238 ist durchgeführt und der erste Schacht Richtung Obernaraun gesetzt. Die Arbeiten werden nach der Winterpause wieder aufgenommen.

Errichtung Parkplatz Fieger auf Gp. 2665 KG Tisens

Die Firma Rewi Bau KG hat die Arbeiten zur Realisierung des Parkplatzes Fieger begonnen. Dieser Parkplatz am Ortsrand von Prissian soll auf zwei Ebenen mit etwa 80 Stellplätzen eine große Bedeutung sowohl für die Anrainer als auch für Gäste haben.

Im Jahr 2021 fertiggestellte Projekte:

Gehweg Naraun – Brückensanierung

Die Firma Marx AG hat die Sanierung der Brücke der SS 238 in Naraun (Straßendienst) und die Errichtung des Gehweges fertiggestellt.

Arbeiten zur Verbauung des Gemeindeweges in Gfrill in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat

Der Gemeindeweg Gfrill konnte durch einen Kapitalbeitrag an die Forststation nach den großen Vermurungen wieder ordnungsgemäß hergestellt werden.

Trinkwasserleitung Tisens-Larchwald und Arbeiten zur Verbesserung der Struktur des Trinkwasserkonsortiums Gfrill

Die Arbeiten zur Verlegung der Verbindungsleitung zwischen den Speichern des Trinkwasserkonsortiums Gfrill und dem Speicher im Larchwald wurden von der Bietergemeinschaft Pföstl Ludwig GmbH und Fischer & Fischer GmbH abgeschlossen und bereits abgerechnet. Gemäß Endabrechnung





ergab sich eine Kostenersparnis von ca. 15.000 Euro (genehmigte Kosten: 367.136,15 Euro plus MwSt. - abgerechnete Kosten: 351.761,02 Euro plus MwSt.)

Planungswettbewerb zum Neubau von Kindergarten, Kita und Mensa

Der zweistufige Planungswettbewerb zur Errichtung dieser neuen Bildungseinrichtung konnte 2021 abgeschlossen werden. Die Bietergemeinschaft um Arch. Stephan Marx wird die Planung des Gebäudes, der Einrichtung und der Grünflächen übernehmen.

Buswartehäuschen in Prissian

In Zusammenarbeit mit der Abtei-

lung Mobilität des Landes konnte am Buswendepunkt in Prissian ein Wartehäuschen errichtet werden. Um umfangreiche Planungen und Abnahmen zu umgehen, hat sich die Gemeindeverwaltung für einen kollaudierten Unterstand aus einer Ausschreibung des Landes entschieden. Ing. Enrico Croce vom zuständigen Landesamt hat die Errichtung betreut.

E-Ladestationen in Tisens

Im Rahmen eines Projektes der EURAC zur Verbesserung der Mobilität im transnationalen Raum konnte in Zusammenarbeit mit der Neogy GmbH die Realisierung von zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge abgeschlossen werden. Eine Station

(Quick Ladestation 44 kW) ist am Parkplatz Widumanger installiert worden und eine e-bike Ladestation steht am Rathausplatz (vor dem Forstamt).

Dank des engagierten Einsatzes der Mitarbeiter, des Ausschusses und der beauftragten Techniker konnten wir auch im heurigen Jahr wieder viele Verbesserungen für unsere Bürger umsetzen und wichtige Schritte für das große Projekt der kommenden Jahre lancieren. Ich bedanke mich bei meinem Team für die gute Zusammenarbeit.

Christoph Matscher
Bürgermeister

UMWELT

Konvention zur Abgabe betrieblicher Abfälle im Recyclinghof

Damit Betriebe (auch Bauern) ihre nicht gefährlichen Abfälle im Recyclinghof der Gemeinde abliefern können, muss eine entsprechende Konvention mit der Gemeinde unterzeichnet werden. Nach geltenden Rechtsvorschriften (Beschluss der Landesregierung vom 23.11.2009, Nr. 2813, Art. 2, Absatz 2) ist nicht privaten Nutzern

der Zugang zu den Recyclinghöfen nur nach Unterzeichnung einer speziellen Vereinbarung erlaubt. Die Betroffenen erhalten die entsprechenden Formulare ausgehändigt bzw. zugesandt und müssen diese beim Zugang zum Recyclinghof auf Antrag vorweisen können. Informationen hierzu erteilt das Steueramt der Gemeinde (Thomas Schwi-

enbacher, Tel. 0473/927335). Für den Transport der Abfälle gelten für die Betriebe eigene Regeln: Sollte keine Mitgliedschaft bei einem Interessenverband gegeben sein, müssen sie im Verzeichnis der Umweltfachbetriebe eingetragen sein.

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

Sprachgruppenerhebung

Anfang des neuen Jahres



Ab Jänner 2022 wird das ASTAT mit der statistischen Erhebung der in der Provinz Bozen lebenden Bevölkerung beginnen. Diese alle zehn Jahre stattfindende Erhebung über den Bestand der drei Sprachgruppen in Südtirol ist durch das Verfassungsgesetz zum Schutz der drei Sprachgruppen begründet.

Zur Teilnahme verpflichtete Bürger

Alle Bürger, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, am 31. Dezember 2021 in der Gemeinde ansässig sind und die italienische Staatsbürgerschaft besitzen, sind verpflichtet, an der Sprachgruppenzählung teilzunehmen.

Art der Befragung

Die Erhebung erfolgt durch eine anonyme individuelle Erklärung über die sprachliche Zugehörigkeit, um den prozentuellen Anteil der drei Sprachgruppen in Südtirol festzustellen. Die Befragung erfolgt mit gemischter Erhebungstechnik: durch Selbstausfüllen eines Online-Erhebungsbogens und in einer zweiten Phase durch Selbstausfüllen eines Papier-Fragebogens.

Erste Phase: Datenerhebung mittels Online-Fragebogen vom 1. Jänner 2022 bis zum 28. Februar 2022: Während der ersten Erhebungsphase sind die Bürger aufgerufen, den Online-Fragebogen eigenständig auszufüllen. Sie erhalten dazu im Dezember 2021 vom ASTAT ein Schreiben mit den wichtigsten Informationen zur Erhebung. Zugang Online-Erhebung: Auf den

Online-Fragebogen kann mittels SPID, elektronischer Identitätskarte (CIE) oder aktivierter Bürgerkarte (CNS) zugegriffen werden.

Zweite Phase: Datenerhebung mit Papier-Fragebogen im Zeitraum vom 10. März 2022 bis zum 31. Mai 2022. Während dieser Phase kontaktieren die von der Gemeinde beauftragten Erheber die Haushalte und überreichen ihnen die Papier-Fragebögen des ASTAT. Für jedes Haushaltsmitglied ist ein Erhebungsbogen auszufüllen. Anschließend sammelt der Erheber die Fragebögen wieder ein.

Zielsetzung der Erhebung

Bei dieser Erhebung handelt es sich nicht um die individuelle Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung, die z. B. für die Aufnahme in den öffentlichen Dienst notwendig ist. Es ist aber eine entscheidende Angabe, um den prozentuellen Anteil

der Sprachgruppen in unserem Land festzulegen. Auf dieser Basis wird der Proporz berechnet, der bei der Vergabe von Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst sowie bei der Verteilung von öffentlichen Sozialleistungen und der Haushaltsmittel des Landes zur Anwendung kommt.

„Es handelt sich um eine außergewöhnliche Gelegenheit, unsere Identität zum Ausdruck zu bringen und unsere Zugehörigkeit mit Stolz zu behaupten. Eine starke und geeinte Gruppe ist in der Lage, ihre Rechte durchzusetzen, und es ist wahrscheinlicher, dass sie Wohlstand und Wohlergehen erreicht. Ich lade jeden Bürger ein, sich aktiv und verantwortungsbewusst an der statistischen Erhebung zu beteiligen, damit wir das friedliche Zusammenleben der drei Sprachgruppen sichern“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher.

Margareth Runer



Von Wildbachgenossenschaft auf das Land übergegangen

Nach einem Treffen zwischen der Führung der Landeswildbach und Vertretern der Tisener Wildbachgenossenschaft ist das Verfahren zur Demanialisierung der Parzellen der Gräben der öffentlichen Gewässer Tisenerbach und Steineggerbach durchgeführt worden. Der Eigentumsübergang an das Land betrifft die Wasserläufe dieser Gräben. Die Wildbach- und Lawinenverbauung des Landes wird in Zukunft sowohl die außerordentliche als auch die ordentliche Instandhaltung dieser für den Zivilschutz wichtigen Was-



serläufe garantieren. „Die Zunahme der extremen Wetterereignisse in den vergangenen Jahren und letztthin im Sommer machen diese seit Jahrhunderten bestehenden

Schutzsysteme immer wichtiger. Dass die Provinz als Verantwortliche dieser bereits als öffentliche Gewässer eingestuftten Parzellen ins Eigentum übernimmt, gibt uns zusätzliche Sicherheit.

Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und bin überzeugt, dass dieser Schritt für unsere Gemeinde in Zukunft von großer Wichtigkeit ist“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher.

Margareth Runer,
Gemeindesekretärin

Neue Wahllokale im Mehrzweckgebäude

Die jüngsten Entwicklungen in Verbindung mit dem Coronavirus haben gezeigt, dass die Abhaltung der Wahlen im Grundschulgebäude viele Probleme mit sich bringt. Zum einen muss die Unterrichtstätigkeit ausgesetzt werden. Und zudem müssen die Desinfektion der Räumlichkeiten für die unmittelbar folgende Nutzung mit großem Zeitdruck und mit Sorgfalt durchgeführt werden. Die Gemeindeverwaltung hat entsprechend reagiert und mittels eines sehr detaillierten und gut begründeten Antrags an die Bezirkswahlunterkommission, die Verlegung der Wahllokale in das Mehrzweckgebäude errei-

chen können. Möglich war dies nur aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt der Gemeinde, der Leitung der örtlichen Station der Carabinieri und des Sekretärs der Bezirkswahlunterkommission, Michael Guggenberger. Durch Vorlage der Eignungsbescheinigungen des Gemeindetechnikers Geometer Jonas Treibenreif und des positiven Gutachtens seitens des Kommandanten der Carabinieristation Tisens, Stefano Azzolini, konnten die Abnahme des Gebäudes und die Verlegung der Wahllokale umgesetzt werden. „Für die Bürger, die oftmals vor dem Wählen noch

ein Duplikat des Wahlausweises in der Gemeinde benötigen, in der Tiefgarage eine angenehme Parkmöglichkeit finden und barrierefrei ins Wahllokal kommen, ist diese Verlegung von großem Vorteil“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher. „Auch die Vermeidung von Unterbrechungen des Unterrichts und die einfachere Handhabung der Desinfektion der Räumlichkeiten haben uns dazu bewogen, mit Nachdruck für diese neuen Wahllokale einzutreten. Diese Bemühungen waren am Ende von Erfolg gekrönt.“

Margareth Runer

Mit „pagoPA“ einfacher und sicherer Rechnungen bezahlen

Mit dem 1. Juli 2020 wurde das „pagoPA“, ein staatliches Zahlungssystem der Agenzia per l'Italia Digitale (AGID), eingeführt. Dieses Zahlungssystem ermöglicht es, Zahlungen an öffentliche Verwaltungen einfacher, sicherer und transparenter zu gestalten (Art. 5 des Kodex der Digitalen Verwaltung und GD Nr. 179/2012).

Diese Zahlungsmodalität betreffen alle Zahlungen, die ab 2020 von Bürgern an die Gemeinde zu tätigen sind. Mit Ausnahme der Zahlungen, die mittels dem Einzahlungsschein F24 wie die Gemeindeimmobiliensteuer oder SEPA-Lastschriften (Daueraufträge) beglichen werden, müssen künftig alle Zahlungen „pagoPA“ über das Portal „pagoPA“ erfolgen.

Direkte Banküberweisungen mittels IBAN an das Schatzamtskonto der Gemeinde werden nicht mehr akzeptiert.

Jede Zahlungsaufforderung listet auf der zweiten Seite einen eindeutig

zuordenbaren Kodex, dem PaopPa – Zahlungsmittelungskodex (Codice Avviso Pagamento „pagoPA“) auf. Mit diesem Kodex können die

Zahlungen bequem gefunden und getätigt werden.

Thomas Schwienbacher

Zahlungsmittelung pagoPA		Avviso di pagamento pagoPA	
Mitteilung zur Fälligkeit - Avviso di scadenza			
Zahlungsgrund Causale	Rechnung/Zahlungsaufforderung 1116/03E 19/05/2021 Fattura/Avviso 1116/03E 19/05/2021		
PagoPA - Zahlungsmittelungskodex Codice Avviso Pagamento pagoPA	304210991000264828	Schuldner / Debitore:	
St.-Nr. der Körperschaft Codice Fiscale Ente	82005150212	39010 TISENS	
Interbankencode der Körperschaft (CBILL) ¹⁾ Codice Interbancario del Ente (CBILL) ¹⁾	1B547		
Gesamtbetrag der Zahlung ²⁾ Importo versamento ²⁾	41,83 Euro	Körperschaft / Ente: TISENS TESIMO	
Fälligkeitsdatum Data scadenza	01/07/2021		
Einheitlicher Zahlungskodex (IUV) Codice univoco di versamento (IUV)	04210991000264828		
Test per iad/i English & other languages: suedtiroleritzugsdienste.it/pagoPA			
Zahlung ONLINE durch das Zahlungsportal ePays auf der Webseite https://de.spays.it , Homebanking, CBILL oder Smartphone- Tablet-APP		Pago ONLINE Tramite il portale ePays sul sito https://it.spays.it , home banking, CBILL o l'APP di smartphone o tablet	
Zahlung am SCHALTER in Banken, Postämtern, Lotterien, Tabaktrafiken, oder anderen leistungsfähigen Zahlungsdienstleistern, mit Kreditkarte oder Banküberweisung		Pago allo SPORTELLO in banca, in posta, nelle ricevitorie, tabaccherie, edicole o altri operatori aderenti all'iniziativa posso pagare in contanti, con carte o conto corrente	
<small>Kontrollieren Sie auf der Seite agid.gov.it/pagopa welche Dienstleistungen berechtigt sind, pagoPA-Zahlungen durchzuführen.</small>		<small>Verifica l'elenco degli operatori dei canali abilitati su pagoPA alla pagina agid.gov.it/pagopa.</small>	

SPID-Schalter in der Gemeinde

Ab sofort kann im Meldeamt der Gemeinde Tisens der persönliche SPID-Zugang mittels des Providers „Lepida“ aktiviert werden. Die Gemeinde ermöglicht die persönliche Identifikation des Bürgers, welcher vorher die Registrierung des SPID auf der Webseite <https://id.lepida.it> vorge-

nommen hat, und sie bietet den Bürgern persönliche Hilfestellung bei der Aktivierung desselben. SPID ist das öffentliche System für die digitale Identität (Sistema Pubblico di Identità Digitale). Mit SPID verfügen die Bürger über die digitale Identität zur Nutzung aller Online-Dienste der öf-

fentlichen Verwaltung auf dem gesamten Staatsgebiet. Weitere Informationen unter <https://www.spid.gov.it/>.

Die Aktivierung des SPID erfolgt nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0473/927337.

Straßenverzeichnis und neue Hausnummern genehmigt

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 52 vom 4. November 2021 das Verzeichnis der Straßennamen genehmigt. Nachdem im Februar 2009 das erste Treffen der Arbeitsgruppe betreffend die Ortsnamengebung stattgefunden hat, und man in der Folge die neuen Straßennamen zuteilte, sind wir nun soweit, dieses Projekt zum Abschluss bringen zu können.

Warum hat sich die Umsetzung so lange hingezogen?

Die Fachkommission hat in den Jahren 2009–2011 im Rahmen vieler Sitzungen eine Liste für die Namen der Straßen erstellt, die sowohl die Geschichte, bedeutende Persönlichkeiten als auch vorhandene Flurnamen einzubeziehen versuchte. Diese durch den Einsatz vieler motivierter Bürger erarbeiteten zweisprachigen Vorschläge wurden dem ISTAT zur Genehmigung übersandt. Politische Debatten über die Zuständigkeit im Bereich der Hodonomastik sowie über die Notwendigkeit der Übersetzung der deutschen Namen ins Italienische haben zu langen Verzögerungen geführt. Im Jahr 2016 wurden schließlich die zweisprachigen Straßennamen vom Gemein-

derat genehmigt. Die Mitteilung des ISTAT im Jahr 2018 machte einige Anpassungen der italienischen Bezeichnungen notwendig. Die nun aktualisierte Liste der genehmigten Namen findet sich auf Seite 14.

Wie geht der Bürger nun vor?

Für den Bürger ändert sich bis zum Erhalt des formellen Schreibens der Gemeinde mit Mitteilung der neuen Adresse nichts. Die genaue weitere Vorgehensweise wird in diesem Schreiben aufgezeigt. Der Beitritt der Gemeinde ins ANPR (Anagrafe Nazionale della Popolazione Residente) – in das nationale Verzeichnis der ansässigen Bevölkerung – sollte einige neue Interaktionen zwischen öffentlichen Ämtern ermöglichen, welche zu einer Vereinfachung für den Bürger führen. Da dieses System in den nächsten Wochen vollständig funktionieren wird, werden wir mit der Eingabe der neuen Adressen bis dahin zuwarten.

Welche Schritte setzt die Gemeinde derzeit?

In den Gemeindeämtern wird derzeit auf vielen Ebenen (Meldeamt, Lizenz-

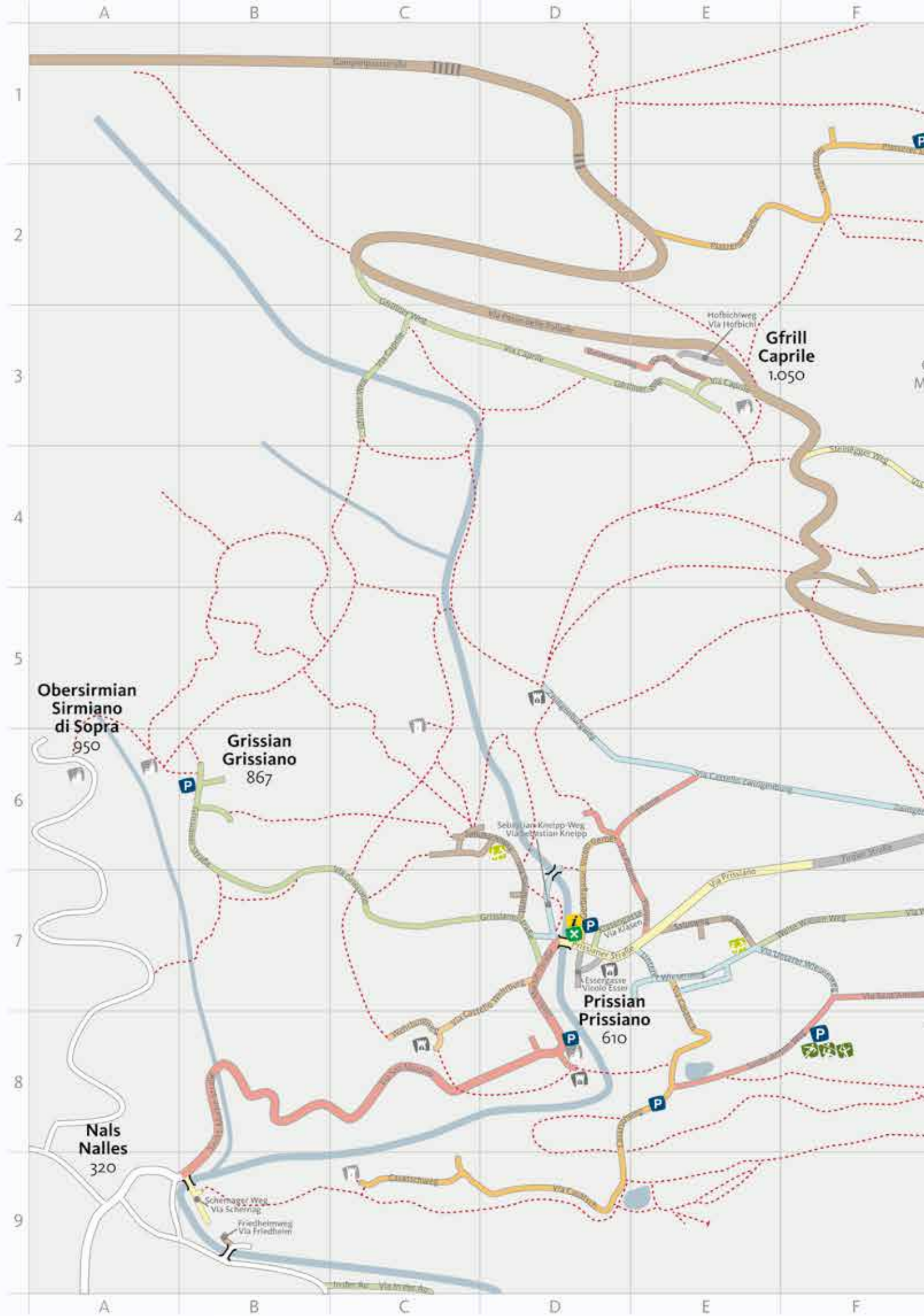
amt, Sekretariat) eifrig an der Umsetzung gearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tourismusverein stellen wir die Straßenkarte auf den folgenden Seiten mit den neuen Straßennamen zur Verfügung. Mit dem Gemeindenverband arbeiten wir am Eintritt ins ANPR und führen die nötigen Anpassungen durch. Der Gemeindeausschuss hat in den vergangenen Wochen die Zuteilung der Hausnummern vorgenommen. An die Firma Signal System GmbH wurde der Auftrag zur Lieferung und Montage der Schilder vergeben. Ebenso laufen die Vorbereitungen zur Erteilung der Ermächtigungen von Seiten des Straßenbeschilderungsdienstes für die Errichtung der Anlagen.

„Der Abschluss dieses Projektes ist ein wichtiges Ziel dieses Jahres und mit vereinten Kräften arbeiten wir an den letzten Schritten“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher.

„Einen besonderen Dank für die ganze vorbereitende Arbeit richte ich an Toni Mair. Er hat mit Begeisterung und Ausdauer die Fachkommission betreut und die unverzichtbare Vorarbeit geleistet, dass wir in den nächsten Wochen die Beschilderung montieren können. Immer wieder wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die fehlenden Straßennamen ein unzumutbarer Zustand sind. Besonders die Einsatzkräfte, die Gäste oder die Zustellboten sind immer wieder vorstellig geworden und haben uns auf ihre Schwierigkeiten hingewiesen“, führt Matscher fort.

Margareth Runer





A

B

C

D

E

F

1

2

3

4

5

6

7

8

9

**Obersirmian
Sirmiano
di Sopra**
950

**Grissian
Grissiano**
867

**Prissian
Prissiano**
610

**Gfrill
Caprile**
1.050

A

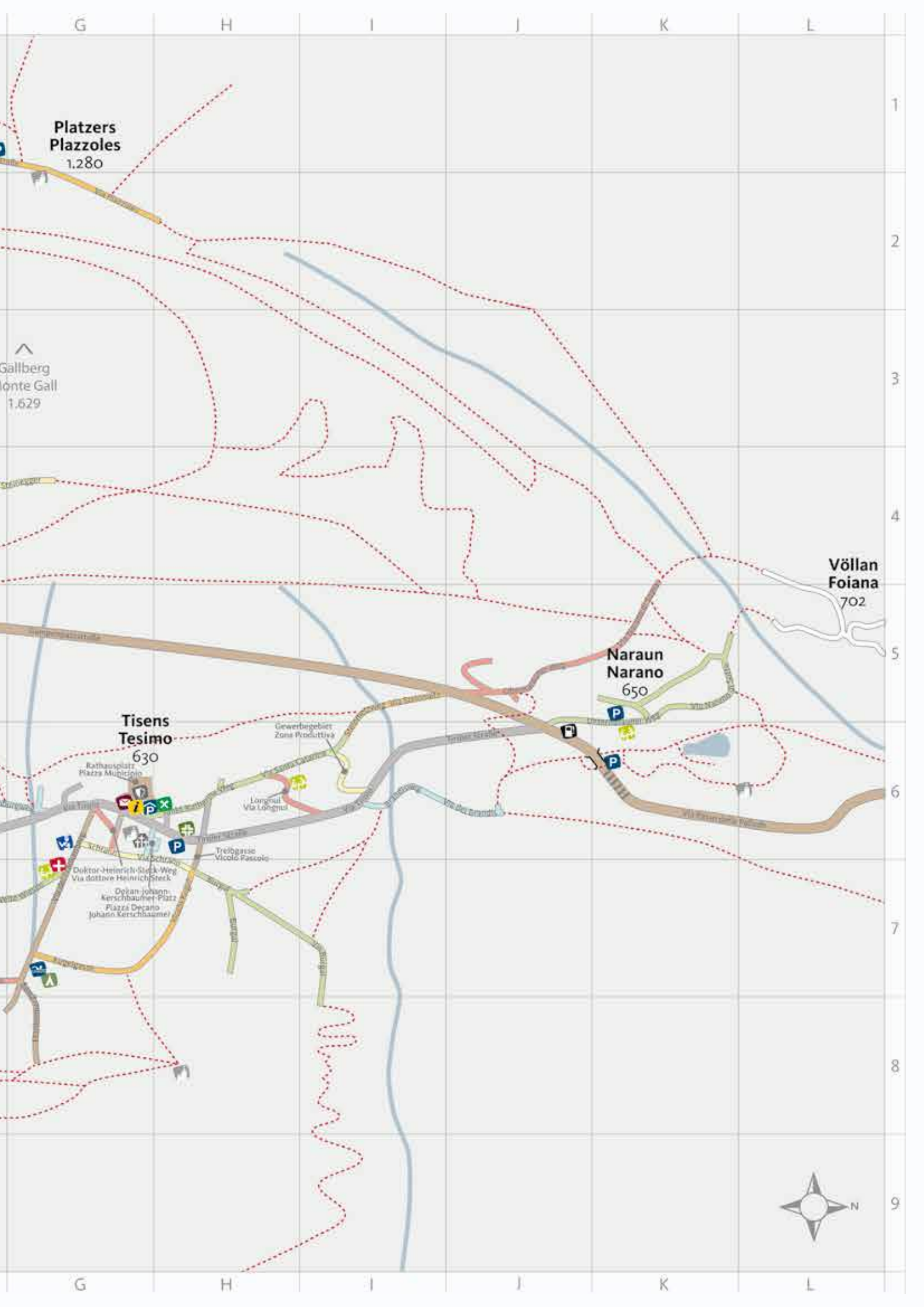
B

C

D

E

F



**Platzers
Plazoles**
1.280

^
Gallberg
Monte Gall
1.629

**Tisens
Tesimo**
630

**Naraun
Narano**
650

**Völlan
Foiana**
702



Unsere neuen Straßennamen

	Ort	Straßenname dt.	Straßenname ital.	Straße beginnt:	Straße endet:
1	Tisens – Naraun	Tiroler Straße	Via Tirolo	Dolomitenblick	Songgart
2	Tisens – Naraun	Sankt-Katharina-Weg	Via Santa Catarina	von der LS 10 (beim Gemeindehaus)	Wilden Tal
3	Tisens	Longnui	Via Longnui	Wohnbauzone Longnui	/
4	Tisens	Frankenbergweg	Via dei Frankenberg	Müllerhaus	Burggräfler
5	Tisens	Sankt-Anton-Weg	Via Sant'Antonio	Kreuzung Schwimmbad	St. Anton
6	Tisens	Doktor-Heinrich-Steck-Weg	Via dottore Heinrich Steck	Präfinger	Mesnerhaus
7	Tisens	Schrann	Via Schrann	Schlosserhaus	Kreuzung Treibgass
8	Tisens	Kugelgasse	Vicolo Kugel	Treibgass	Schwimmbad
9	Tisens	Treibgasse	Vicolo Pascolo	Widumanger	Kugelgasse
10	Tisens	Dekan-Johann-Kerschbaumer-Platz	Piazza Decano Johann Kerschbaumer	Vor dem Widum	/
11	Tisens	Burgal	Via Burgal	Treibgass	Unterfabian
12	Tisens	Gewerbegebiet	Zona Produttiva	Gewerbezone	/
13	Tisens – Naraun	Steinmetzweg	Via Steinmetz	Steinmetz	Bachler
14	Tisens – Prissian	Weite-Wiesen-Weg	Via Weite Wiesen	Rosenheim	landw. Hofladele Gasser
15	Tisens – Prissian – Gfrill	Zwingenburgweg	Via Castello Zwingenburg	Obergraben	Plum - Zwingenburg
16	Schernag - Prissian	Sankt-Martin-Straße	Via San Martino	Ganterer 15/C	Steinbogen
17	Prissian	Prissianer Straße	Via Prissiano	Steinbogen	Hohen Bild
18	Prissian	Wehrburgweg	Via Castello Wehrburg	Pension Karolina	Großkemat
19	Prissian	Sebastian-Kneipp-Weg	Via Sebastian Kneipp	Mentele	Obkircherhof
20	Prissian	Gerbergasse	Vicolo Gerber	Bäcknhaus	Prantl
21	Prissian	Sandbichlweg	Via Sandbichl	Haus Geiser	Obersandbichl
22	Prissian	Essergasse	Vicolo Esser	Jungheimmühle	Stegschmied
23	Prissian	Klasengasse	Via Klasen	Bildhof	Zehenter
24	Prissian	Plumm	Via Plumm	Zehenter	Greifnegg
25	Prissian	Unterer Wiesenweg	Via Unterer Wiesenweg	Obertreibgass	Wiesnegg
26	Prissian	Casatschweg	Via Casatsch	Haus zum Rosengarten	Unterkasatsch
27	Prissian	Salusweg	Via Salus	Prissianerhof	Reha Center
28	Prissian	Friedheimweg	Via Friedheim	Friedheim	/
29	Prissian	In der Au	Via In der Au	Granitzhof	/
30	Schernag	Schernager Weg	Via Schernag	Haus Troger	Blaashof
31	Prissian – Grissian	Grissianer Straße	Via Grissiano	Liedl	Sägewerk bis Staudach
32	Naraun	Brandisweg	Via dei Brandis	Ausservatznag	Innervatznag
33	Naraun	Unternarauner Weg	Via Narano di Sotto	FF-Halle Naraun	Obertalmühle
34	Naraun - Platzers	Obernarauner Weg	Via Narano di Sopra	Plattner	Gasthaus Völlanerbadl
35	Naraun – Gfrill	Gampenpassstraße	Via Passo delle Palade	Föhrenheim	Unterwirts Alm
36	Gfrill – Tisens	Steinegger Weg	Via Steinegger	Waldheim	Haus Larcher
37	Gfrill	Hofbichlweg	Via Hofbichl	Mitterdorfer	Hofbichl
38	Gfrill	Baumannweg	Via dei Baumann	Residence Laugen	Ferienhaus Pichler
39	Gfrill	Gfrillner Weg	Via Caprile	Widum	Unterbad
40	Gfrill – Platzers	Platzerer Straße	Via Plazzoles	Unterbichl	Unterhauser
41	Tisens	Rathausplatz	Piazza Municipio	/	/

Neues aus unserem Kirchenchor Maria Himmelfahrt

Das Ehrenamt macht keine Pause: Trotz Pandemie sind die Mitglieder des Tisner Kirchenchores immer wieder im Einsatz, natürlich immer unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln. Im laufenden Jahr konnten wir zu Beginn keine Gottesdienste mitgestalten. Einige freiwillige Sänger erklärten sich jedoch bereit, die Begräbnisfeiern gesanglich zu umrahmen. Erst als sich die Lage Richtung Sommer hin etwas entspannte, konnten wir wieder, allerdings nur in Kleingruppen, die Feiertagsgottesdienste, Patroziniumsmessen und Beerdigungen gesanglich mitgestalten. Erwähnt sei dabei das Patrozinium auf St. Jakob in Grissian am 25. Juli, das wir zusammen mit einigen Seminaristen aus dem Priesterseminar von Brixen und unserem Pfarrer Tumaini Ngonyani auf dem Vorplatz der Kirche würdevoll gestalten durften. So werden wir auch die kommenden Weihnachtsgottesdienste in Kleingruppen mitgestalten. Alle Chormitglieder sind voll engagiert und freuen sich jetzt schon darauf, dass alle miteinander wieder proben und auftreten dürfen.

Am 4. August haben wir eine verkürzte Vollversammlung im Freien abgehalten. Dabei haben wir drei verdiente Mitglieder des Kirchenchores für 40



Das Patrozinium auf St. Jakob in Grissian wurde 2021 ganz besonders feierlich mitgestaltet.

Jahre Mitgliedschaft und Einsatz geehrt: Renate Schwärzer Wallnöfer, die bereits in ihrem Heimatort Gais im Chor mitgesungen hat und hier in Tisens als sehr engagierte Chorleiterin fungiert, Irene Kaufmann Menghin, die als Notenwartin und fleißige Altsängerin beim Chor ist, und Robert Wiest, der auch in seinem Heimatort Latzfons beim Chor war und in Tisens als Tenor mitsingt, sowie viele Jahre Obmann des Kirchenchores war.

Elf Chormitgliedern konnten wir nachträglich zu einem runden Geburtstag gratulieren: Rosamunde Kuen, Maria Theresia Langebner Piazzzi, Stefanie Gruber, Andreas Fabi, Renate Schwärzer Wallnöfer, Angelika Braunhofer, Florian Knoll, Alfred Psaiar, Zenzi Kreiter Mair, Annabell Lochmann und Isabella Harb. Der Kirchenchor von Tisens hat zurzeit 39 aktive Mitglieder:

Davon sind 13 Sopranstimmen, zwölf Altstimmen, acht Tenorstimmen, vier Bassstimmen, die Chorleiterin und der Organist. Zwei Ehrenmitglieder gehören ebenfalls dem Chor an.

Heuer in der Vorweihnachtszeit hat der Chor bei der Aktion „Fenster im Advent“ mitgemacht. Für Neuzugänge ist der Verein immer offen, wer also Interesse hat, kann sich an die Chorleiterin, an den Obmann Florian Knoll oder an ein Chormitglieder wenden. Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten werden auf Landesebene und auch im Chor selber angeboten. Also melde dich, wenn du Talent zum Singen und/oder eine Grundausbildung hast und in unserem Verein mitmachen möchtest. Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Irene Geier Schwienbacher



Obmann Florian Knoll (v. l.), Renate Schwärzer Wallnöfer, Irene Kaufmann Menghin, Robert Wiest und Pfarrer Tumaini Ngonyani.



Die Geburtstagsjubilare: Rosamunde Kuen (v. l.), Maria Theresia Langebner Piazzzi, Stefanie Gruber, Andreas Fabi, Renate Schwärzer Wallnöfer, Angelika Braunhofer, Florian Knoll, Alfred Psaiar und Zenzi Kreiter Mair. Annabell Lochmann und Isabella Harb fehlen.

Infos zur Schneeräumung

Der Winterdienst steht bei jedem Wintereinbruch im Blickpunkt der Öffentlichkeit, da jeder Bürger als Verkehrsteilnehmer unmittelbar betroffen ist. Der Gemeindebauhof unternimmt alle Anstrengungen, den Winterdienst laufend zu optimieren und damit die Verkehrssicherheit bestmöglich zu gewährleisten. Dennoch kann ein geregelter Winterdienst auch nur weiterhin mit der Mithilfe aller Bürger der Gemeinde Tisens funktionieren. Winterdienst ist immer eine Gratwanderung zwischen Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz. Doch auch der beste Winterdienst kann nicht gewährleisten, dass alle Straßen immer komplett schneefrei sind. Um dennoch einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumung zu gewährleisten, anbei die wichtigsten Informationen und Verhaltensweisen zum Winter 2021/22. Grundsätzlich werden die Straßen zunächst geräumt und erst nach Ende des Schneefalls gestreut, wobei nach folgender Prioritätenliste vorgegangen wird:

Priorität 1: Alle Bergstraßen in den frühen Morgenstunden mit besonderer Nutzung (z. B. Milchtransport), Dorfstraßen mit besonderer Steigung (Handwerkerzone), Zufahrten mit besonderer Bedeutung: Schule, Kindergarten, Alters- und Pflegeheime,



Feuerwehren und andere öffentliche Versorgungseinrichtungen.

Priorität 2: Teilstrecken der Hauptstraße mit Pflasterbelag, welche vom Landesstraßendienst nicht geräumt werden.

Priorität 3: Neben- & Wohnstraßen;

Priorität 4: Gehwege & Gehsteige;

Priorität 5: Parkplätze;

Priorität 6: Straßen und Wege von untergeordneter Bedeutung;

Wir weisen darauf hin, dass für die Schneeräumung der Hauptstraßen der Landesstraßendienst verantwortlich ist: der Landesstraßendienst Bozen-Unterland für die St-Martin-Straße und der Landesstraßendienst Burggrafenamt für die Tiroler

Straße und die Prissianer Straße bis zum Buswendeplatz in Prissian.

Um einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumung zu gewährleisten, möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen und Verhaltensweisen zum Winter 2021/22 auflisten:

Hinweise für Haus- und Grundstücksbesitzer:

- Das Ablagern von Schnee von privaten Zufahrten, Grundstücken, Dächern und Balkonen auf öffentlichen Flächen, Straßen und Gehsteigen ist aus Gründen der Verkehrssicherheit und der öffentlichen Sicherheit strengstens verboten.
- Grundbesitzer werden ersucht, entlang des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes überhängende Sträucher und Äste rechtzeitig zurückzuschneiden. Besonders unter Schneelast können diese die Einsatzfahrzeuge behindern, und sie stellen zudem eine große Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar. Zudem werden alle Grundbesitzer dazu aufgerufen, den Bannstreifen freizuhalten, sodass ein geregelter Räumdienst gewährleistet werden kann.

Tipps bei Schneefall:

- Vergewissern Sie sich rechtzeitig,



ob der Schneeschleber in Ordnung und ob ausreichend Streumaterial vorhanden ist.

- Achten Sie auf umweltfreundliche Streumittel.
- Verzichten Sie, wenn möglich, auf die Nutzung von Fahrzeugen oder machen Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig winterfest (Winterreifen, Schneeketten).
- Gewähren Sie Winterdienstfahrzeugen Vorfahrt: Halten Sie entsprechende Durchfahrtsmöglichkeiten frei. Schneepflüge sind bis zu 3,50 Meter breit.
- Parken Sie bitte möglichst nahe am Fahrbahnrand. Achten Sie

beim Parken darauf, dass Sie die Räumfahrzeuge nicht behindern.

Wir bitten um Ihr Verständnis! Ab und zu kommt es vor, dass gerade dann, wenn Sie mit dem Räumen von Schnee fertig sind, das gemeindeeigene Räumfahrzeug vorbeifährt und Sie danach erneut Schneereste auf Ihrem frisch geräumten Gehweg vorfinden. Seien Sie bitte nicht verärgert auf den Winterdienst leistenden Mitarbeiter. Für diese Arbeit bedarf es in dieser Zeit besonderer Konzentration, da er mit dem überbreiten Schneeschild ohne Schaden anzurichten durch zugeparkte Straßen fahren muss.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass er nicht kurzfristig den Schneeschleber von einer zur anderen Seite bewegen kann. Das würde zu viel Zeit kosten. Und Zeit ist kostbar während der Räum- und Streuperiode. Unsere Mitarbeiter haben in der Gemeinde Tisens ein weitläufiges Straßennetz zu betreuen und sind bei Eis und Schnee schon ab den frühen Morgenstunden für Sie und Ihre Sicherheit unterwegs. Wir wünschen Ihnen einen unfallfreien Winter!

**Christoph Holzner,
zuständiger Gemeindefereferent**

KIRCHE

Manfred Knoll bleibt Tisner Pfarrgemeinderatspräsident

Am 24. Oktober fanden wieder überall die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Auch in unserer Pfarrei wurden neue Pfarrgemeinderäte gesucht und gefunden. Wir dürfen nun fünf neue Gesichter in unserer Runde herzlich willkommen heißen: Annabell Lochmann, Anneliese Gassebner, Britta Weis, Magdalena Aster und Maria Theresia Piazzì. Aber natürlich gab es nicht nur Neuaufnahmen, sondern auch Verabschiedungen von langjährigen Mitgliedern, die beschlossenen haben, aus dem Pfarrgemeinderat auszuscheiden: Hilda Geiser, Erna Aspmair und Luise Lochmann haben mit Ende dieser Periode ihren Dienst im Pfarrgemeinderat beendet. Ihnen gilt für die jahrelange wertvolle Arbeit in der Pfarrei ein Dankeschön: Ob durch Mesnerdienste, bei der Suche nach Fahnen- und Statuenträgern für Prozessionen oder als Vizepräsidentin, jede trug dazu bei, die Pfarrei lebendig zu gestalten. Der eine oder andere hat sich vielleicht



**Der fast vollzählig versammelte
Tisner Pfarrgemeinderat mit zwei Geehrten.**

gefragt, warum es keine offiziellen Wahlen gegeben hat, aber das war nicht notwendig. Es hatten sich nicht mehr Kandidaten gemeldet bzw. bereit erklärt, in diesem Gremium mitzuarbeiten, wie es Mitglieder im Pfarrgemeinderat geben kann. Somit konnten alle Interessierten direkt aufgenommen werden. Bei der konstituierenden Sitzung mit

Pfarrer Tumaini Ngonyani wurden die neuen Pfarrgemeinderäte willkommen geheißen und kurz in ihre neuen Aufgabenbereiche eingeführt. Auch die Wahl des Präsidenten und dessen Stellvertreterin ist bereits erfolgt: Manfred Knoll, der bereits seit 26 Jahren den Pfarrgemeinderat leitet und schon einigen Priestern ein wertvoller Wegbegleiter war, wurde für die kommenden fünf Jahre als Präsident bestätigt. Zu seiner neuen Stellvertreterin wurde Johanna Weis gewählt.

Im neuen Pfarrgemeinderat sitzen: Pfarrer Tumaini Ngonyani, Präsident Manfred Knoll, Vizepräsidentin Johanna Weis, Schriftführerin Nadja Holzner, Reinhard Knoll, Peter Rass, Christian Gampenrieder, Roswitha Kröss, Olivia Holzner, Ehrentraud Pichler, Annabell Lochmann, Anneliese Gassebner, Britta Weis, Magdalena Aster und Maria Theresia Piazzì.

Nadja Holzner

Cäcilienfeier mit Ehrungen



Kapellmeisterin Magdalena Paris (v. l.), Hannes Wallnöfer sowie Désirée Langebner mit Jori.



Jugendleiterin Julia Überbacher mit dem erfolgreichen jungen Musikanten Stephan Wallnöfer.

Am 21. November feierte die Musikkapelle Tisens ihre Schutzpatronin, die hl. Cäcilia. Die Blechbläser der Kapelle gestalteten die von Pfarrer Tumaini Ngonyani zelebrierte Festmesse in der Tisner Pfarrkirche mit feierlichen Klängen. Anschließend trafen sich der Pfarrer, Bürgermeister Christoph Matscher, Gemeindegemeindefürer Christop

Holzner, Carabinieri-Stationskommandant Stefano Azzolini, Ehrenmitglied Albert Langebner und alle Musikanten auf dem Rathausplatz in Tisens, um zwei Musikanten zu ehren. Nach den Grußworten des Bürgermeisters wurde Stephan Wallnöfer das Leistungsabzeichen in Silber verliehen. Die Prüfung hatte er mit ausgezeichnetem Erfolg

bestanden. Und Hannes Wallnöfer erhielt nach 40-jähriger Treue zur Tisner Kapelle das Ehrenzeichen in Gold des Verbandes Südtiroler Musikkapellen. Ehrengäste und Mitglieder gratulierten herzlich; die Holzbläser der Kapelle umrahmten den kurzen Festakt.

Obfrau Désirée Langebner



Der Weihnachts- und Wunschebaum in der Tisner Grundschule.

Zweimal Silber für Kurt Dirlner

Das Fest der hl. Cäcilia hat die Musikkapelle Prissian am 21. November begangen: Mit klingendem Einzug zur St.-Martin-Kirche und anschließend dem Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet von einer Bläsergruppe, wurde der Tag feierlich eingeleitet. Nach der Messfeier wurde die Bevölkerung zu einem Umtrunk am Musikpavillon geladen. Höhepunkt war die Verleihung von Ehrungen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, kurz VSM: Magdalena Walzl erhielt das Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft. Und Kurt Dirlner freute sich über das Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie über das Verdienstzeichen in Silber für seine Tätigkeit als Jugendleiter seit 2004. Obmann Georg Gamper begrüßte unter anderem Pfarrer Tumaini Ngonyani, Bürgermeister Christoph Matscher und Kulturreferent Christoph Holzner. Zudem gab Kapellmeister Elmar Windegger einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit des

abgelaufenen Vereinsjahres. Weiters dankte Obmann Georg Gamper der Gemeinde, der Raiffeisenkasse und dem Tourismusverein für die Unterstützung, der Bevölkerung für

die alljährlichen Neujahrsspenden sowie allen, die der Musikkapelle Prissian wohlgesinnt sind.

Obmann Georg Gamper



Elmar Windegger (v. l.), Kurt Dirlner, Magdalena Walzl und Georg Gamper am Prissianer Musikpavillon.

Richtigstellung

In die Bildtexte zum Bericht der Musikkapelle Prissian in der Oktober-Ausgabe hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen, wofür wir uns entschuldigen:



Jugendleiter Kurt Dirlner (v. l.), Bürgermeister Christoph Matscher, Verbandskapellmeister Meinhard Windisch, Anna Windegger, Eva Windegger, Elisabeth Margesin, Marie Mair, Obmann Georg Gamper, Kulturreferent Christoph Holzner und Kapellmeister Elmar Windegger.



Bürgermeister Christoph Matscher (v. l.), Verbandskapellmeister Meinhard Windisch, der Geehrte Emil Matscher, Obmann Georg Gamper, Kulturreferent Christoph Holzner und Kapellmeister Elmar Windegger.

Gelungene Ausstellung der Werke unserer kreativen Köpfe



Es war eine schöne Idee des Bildungsausschusses Tisens, Hobbykünstlern aus unserer Gemeinde die Gelegenheit zu bieten, ihre Kreationen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Und dieses Angebot ist auf reges Interesse gestoßen. Die Ausstellung am 13. und 14. November im Mehrzwecksaal war eine gelungene Präsentation kreativer Werke, sehr interessant und abwechslungsreich, mit einer großartigen Vielfalt an Techniken, Materialien und Motiven. Ausgestellt waren sehr

schöne, ausdrucksstarke Bilder von Erika Hillebrand, Petra Mair, Juliane Perkmann und Patrizia Weiss, hochwertige Drechselarbeiten von Franz Botzner und Anselm Peer, nachhaltiges Kunsthandwerk von Erna Thoma, traditionelle wie moderne Krippenbaukunst von Georg Putzer, hervorragend verarbeitete Naturprodukte der Spinnrunde Prissian und, als besonderer Farbtupfer, faszinierende Bonsais aus heimischen Gehölzen von Michael Kofler. Das breite Spektrum der Ausstellung

hat zweifelsohne überzeugt, sowohl künstlerisch wie auch handwerklich. Sie hat zudem aufgezeigt, wie viele künstlerisch begabte Menschen in unserer Gemeinde tätig sind und wie man Freizeit kreativ gestalten kann. Der Bildungsausschuss dankt den zehn Ausstellern, wünscht viele kreative Ideen sowie Erfolg und Freude beim weiteren Schaffen und hofft, dass die Ausstellung eine Inspiration und Anregung für die Zukunft war.

Bildungsausschuss Tisens

TRADITION

St. Nikolaus und Gefolge unterwegs

Ein großer Dank gilt dem Krampusverein Tisens, der auch 2021 trotz Pandemie mit St. Nikolaus, Knecht Ruprecht und den Krampussen unterwegs war, und wieder ein wenig Alltag in die Adventszeit gebracht hat. Es ist dem Verein wiederum

gelingen, vielen Kindern und Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, vor allem bei den zahlreichen Hausbesuchen, die bestens organisiert waren.

Florian Mair



Foto: Toni Mair

Nach dem Gottesdienst am 5. Dezember auf dem Tisner Dorfplatz.

Trotz Pandemie gut besuchter Martinsumzug

Mit „St. Martin“ hoch zu Ross durften die Kinder von Prissian und Umgebung am 11. November endlich wieder ihre tollen, selbstgebastelten Laternen präsentieren. Anlässlich des Prissianer Kirchtages fand in einer etwas anderen Art am Abend der Laternenumzug von der St.-Martin-Kirche bis zum Dorfplatz statt – begleitet von Eltern, Musikkapelle und Feuerwehr.

Bereits am Vormittag zelebrierte Pfarrer Tumaini Ngonyani die Heilige Messe zum Patroziniumsfest der St.-Martin-Kirche; der Tisner Kirchenchor gestaltete die Feier mit. Die Musikkapelle marschierte vor dem Gottesdienst zur Kirche und dann wieder zurück ins Dorf. Die Freiwillige Feuerwehr Prissian lud



Foto: Toni Mair

„St. Martin“ hoch zu Ross.

zu Mittag zu Speis und Trank ein: nicht traditionell in ihrem Gerätehaus, sondern laut geltender Covid-Regeln im abgegrenzten Bereich im Freien, nach Kontrolle des Grünen Passes. Dank der bereits genannten Vereine sowie Pfarrer Tumaini, Pfarrgemeinderat und einiger beherzter Mitbürger, die kurzerhand nach dem Umzug zur Gitarre griffen und mit den Kindern einige Lieder sangen, bleibt Martini 2021 sicherlich in guter Erinnerung – in der Hoffnung, dass es die letzte Covid-Edition war.

Allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, gilt ein Dankeschön.

Roland Premstaller

KATHOLISCHE JUNGSCHAR

Sternsingeraktion 2022

Auch die Jungschar Tisens beteiligt sich Anfang des kommenden Jahres wieder an der Aktion „Sternsingen“. Dieses Mal sammeln wir Spendengelder für Kinder in Rumänien, um soziale Projekte in der Stadt Sighet finanzieren zu können. Das Sternsingen findet dieses Mal am 2. Jänner 2022 statt. Nach der Aussendung werden wir, wie auch im vergangenen Jahr, nicht von Haus zu Haus gehen, sondern an verschiedenen Orten in der Gemeinde anzutreffen sein (Orte und Zeiten werden noch im Pfarrbrief und Blattl veröffentlicht).

Jungschar Tisens



Ingenieur Norbert Wackernell: Ein Pionier der Frostberegnung

An die Errichtung der Beregnungsanlage in Tisens Mitte der 1950er Jahre hatte Norbert Wackernell gemischte Erinnerungen: Zunächst schritt der Bau reibungslos voran, bis sich zeigte, dass ein extern hinzugezogener Ingenieur das Schöpfervolumen der betreffenden Quelle deutlich zu hoch angesetzt hatte. Damit war im federführenden Landwirtschaftlichen Hauptverband Feuer am Dach, und es bedurfte etlicher Krisensitzungen, um die Situation zu retten.

Diese und zahlreiche weitere Episoden aus dem Leben Norbert Wackernells (1927 bis 2020) schildert der Prissianer Historiker Leo Hillebrand in seinem neuen Buch „Wackernells Visionen“. Der Meraner Ingenieur errichtete im Auftrag des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes zahlreiche Beregnungsanlagen im Land, die – anders als in Tisens – nicht zuletzt zur Frostabwehr eingesetzt wurden. Die Methode, mit Wasser die Obstblüte zu schützen, war in der Nachkriegszeit neu und

wurde kritisch bis ablehnend gesehen. Ältere Tisner erinnern sich noch, wie langwierig und mühselig die Entwicklung zu effizienten Beregnungsanlagen war. Vorbehalte der Landwirte, hohe Investitionskosten, komplexe technische Herausforderungen und wiederholte Rückschläge verzögerten die Akzeptanz gegenüber der Beregnung als tauglichstes Mittel gegen die Plage der Blütenfröste. Ab der zweiten Hälfte der 1950er Jahre boomte der Bau von Anlagen jedoch. Mit der Frostberegnung war in Zonen wie den Tisner und Prissianer Auen die Grundlage für eine Ausdehnung der Anbauflächen und Ertragssteigerungen geschaffen.

Der Allrounder Wackernell „ertüftelte“ aber nicht nur den Durchbruch in der Frostberegnung: Er steht für bahnbrechende Straßenprojekte wie die Meraner Nordwestumfahrung oder die seinerzeit richtungweisende Umfahrung Naturns-Staben. Mit seinem patentierten Raumfachwerk

„WACO-System“ hatte er international Erfolg. Die Palette seiner Projekte reichte von Gewerbebauten über Laufställe bis hin zu Langlaufloipen und Kegelbahnen. Für Aufsehen sorgte er auch mit seinem Vorschlag, den Flughafen Bozen weg vom Balungszentrum hinauf auf eine abgelegene Zone des Kohlerer Bergs zu verlegen. Es passt durchaus in das Gesamtbild, dass sich der Ingenieur in den letzten zwei Jahrzehnten zunehmend seinen historischen Interessen widmete und sich zu einem Fachmann der mittelalterlichen Geschichte des Großraums Merans entwickelte.

Buchtipp:

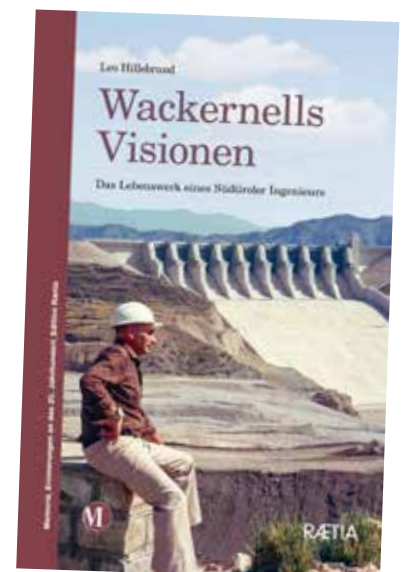
Leo Hillebrand, „Wackernells Visionen. Das Lebenswerk eines Südtiroler Ingenieurs“, Raetia-Verlag, 176 Seiten, 17,90 Euro, ISBN: 978-88-7283-795-5

Leo Hillebrand



Foto aus dem Buch „Es waren schmale Jahre“

Der 1998 gestorbene Tisner Dekan Johann Kerschbaumer vor 65 Jahren bei der Segnung der neuen Tisner Beregnungsanlage am Paul-Büchel.



Leo Hillebrands Buch „Wackernells Visionen“.

50 Jahre unermüdlicher Einsatz

2020 wurde die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft mit Sitz in Lana 50 Jahre alt. Coronabedingt wurde dieses besondere Jubiläum aber erst heuer begangen. In diesem Beitrag wird auf 50 Jahre soziales Engagement und Dienst am Nächsten zurückgeblickt.

Die Anfänge der Familien- und Altenhilfe Lana reichen ins ferne Jahr 1970 zurück. Damals wurde von Edith Huber, Rosa Franzelin, Otto Glöggel und Dekan Albert Wieland die Pfarrcaritas ins Leben gerufen, um Familien und Einzelpersonen in Notsituationen unter die Arme greifen zu können. Landesweit standen nur in Bozen, Meran und Gröden Familienhelferinnen zur Verfügung, deren Tätigkeit von der Pfarrcaritas Bozen koordiniert wurde. Der Aufbau dieses Dienstes in Lana stellte deshalb eine Pionierleistung dar. Präsident der Vereinigung wurde Arzt Anton Glöggel. Das Herz und die gute Seele des neuen Dienstes war Edith Huber. 17 Jahre lang übte sie ehrenamtlich die wichtige Funktion der Einsatzleiterin aus. Die erste Familienhelferin war Rosa Pircher, der mit Olga Menghin, Maria Theresia Gasser, Roswitha Leiner und Irmgard Kollmann tüchtige Fachkräfte folgten.

Aller Anfang ist schwer

Da aufgrund neuer Landesgesetze die Einsatzleitung hauptberuflich ausgeübt werden musste, löste 1987 Dorothea Weiss Gruber Edith Huber in dieser Funktion ab. Im selben Jahr wurde der Dienst auf die Gemeinde Ulten ausgedehnt. 1988 konnte im Pfarrheim ein Raum mit Telefon als Büro bezogen werden, wo neben der Einsatzleiterin eine Sekretärin in Teilzeit arbeiteten. Es wurden zwei Dienstautos für Lana und Ulten angekauft. Dann wurde der Dienst auf die Gemeinden Tisens und St. Pankraz



1987 wurde das erste Dienstfahrzeug gesegnet.

Links im Bild: Gründungspräsident Otto Glöggel.

ausgedehnt. Als 1990 in Lana an der Franz-Höfler-Straße der erste Sozial- und Gesundheitssprengel Südtirols eröffnet wurde, übersiedelte das Büro der Familien- und Altenhilfe dorthin. Im selben Jahr konnten auch Dank des Einsatzes von Anemarie Cicolini Pajatto die ersten Meerferien für Senioren organisiert werden. 1991 kamen die Gemeinden Burgstall und Tschermes dazu. 1998 erfolgte zum ersten Mal die Essenzustellung durch Freiwillige (Essen auf Räder).

Der Dienst bewährt sich

1993 übernahm Toni Nock von Gründungspräsident Anton Glöggel den Vorsitz. Im selben Jahr wurde aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen die Pfarre Lana als bisherige Trägerin des Dienstes durch die Gründung der Sozialdienste Lana GmbH abgelöst. Von 1993 bis 1995 traten auch die Gemeinde Gargazon sowie die Deutschnonsberger Gemeinden Laurein, Proveis und Unsere Liebe Frau im Walde/ St. Felix bei. Als Toni Nock im Jahr 2000 den Vorsitz an den neuen Obmann Moritz Schwienbacher übergab, zählte der Dienst 20 Angestellte und zahlreiche freiwillige Helfer für die Essenzustel-

lung. Die Anzahl der Dienstautos war auf 13 gestiegen.

2001 wurde der Verein der Freiwilligen mit Karl Tratter als Vorsitzender gegründet, welcher damals wie heute die Mitarbeiter bei der Zustellung von Essen auf Rädern sowie bei der Betreuung von Mitbürgern unterstützt. Durch die Errichtung von Tagesstätten in den angeschlossenen Gemeinden konnten die Dienste vor Ort wesentlich verbessert werden. 2004 fanden die ersten Bergferien statt.

2007 erfolgte die Namensänderung in Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft. Neue Statuten wurden genehmigt. Das Projekt „Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige“ wurde gestartet.

2010 löste Thomas Weiss Moritz Schwienbacher als Präsident ab. Schon Schwienbacher war es ein großes Anliegen, die bisher auf mehrere Standorte verteilten Strukturen der Familien- und Seniorendienste unter einem Dach zu vereinen. Die Möglichkeit dazu bot sich nach der Fertigstellung des neuen Gesundheits- und Sozialsprengels beim Ex-Kapuzinerkloster, wo seitdem die Dienste zentral untergebracht sind.

Christoph Gufler



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens